

27. FEBRUAR 1869

KARL SCHEFFLER

27. FEBRUAR 1939

Im Herbst erscheint:

70 JAHRE

Ersther erscheint neu:

Adolph Menzel

Eine Biographie, 204 Seiten mit 109 Abbildungen, Feinon 4,80 RM.

Karl Scheffler, der Autor vieler ausgezeichneten Schriften über die neue moderne und die ältere Kunst der Deutschen, zeigt wieder einmal, wieviel Energie der Mensch, wieviel Kraft des Formulierens der wissenschaftlichen Füge er besitzt. Die positiven Seiten der Welt Menschlich sind

selten so eindringlich gefaßt

wie in den Ausführungen Schefflers über Handwerk und Geist.

Paul Richter
in der Deutschen Zukunft, Berlin

Es fehlt hier an wissenschaftlich nachhaltigen und zugleich volkstümlichen Wert über ihn, das ihn verbunden hätte als das was er war: das Genie, das durch Leben wachsende, was anderen Großen die Güter in die Hände legte. Scheffler hat die kleine Darstellung angelegt. Er gibt ein Buch von Menzel, das Wort, Charakteranlage und Schicksal in eine feste und unter einem hohen Gesichtspunkt darstellt. Mit aller Sachlichkeit, die Menzel selbst gefordert hätte, und aller Liebe, die Menzel verdient, zeigt er Größe und Begabung dieses außerordentlichen Mannes. Das Buch

liest sich wie ein Heldenepos.

Waldemar Hugelning
in der Bremer Zeitung

Es ist so, daß dies volkstümliche, und es sei bemerkt, auch billige Buch jedem etwas zu bieten hat und sicherlich eine der ausschlaggebenden Bücher über Menzel ist.

Erich Bedemühl in der Kölnischen Zeitung

Es läßt sich über die Gesamtschauung des Werks sagen, was sich einem Kunstbuch überhaupt zuschreiben läßt:

es erweckt einen wahren Hunger nach den Originalen.

die man sich nun selber neu und endgültig anschaulich genügen sieht, nachdem man Scheffler den Schlüssel in die Hand gegeben hat.

Frankfurter Zeitung

Wer es unternimmt, eine solche Menzelmonographie zu schreiben, hat ein riesiges Material zu bewältigen; nur einer, der sich mit gleicher Liebe wie Scheffler und mit gleicher unerschütterlicher Sachkenntnis wie er an diese Aufgabe wagt, vermag daraus ein Werk zu gestalten, das sich so selbst, so rasch und lieb wie dieses prachtvolle Buch.

Deutscher Monats Nachrichten

Schefflers Darstellung geht vom Menschlichen und vom Werk gleichzeitig aus, aber er schließt es all dem nicht nur das Persönliche, er zeigt auch die Größe dieses „größten Talents im Deutschland des 19. Jahrhunderts“. Er zeigt die ungeheure Welt, in die Menzels dämonische Kraft sich verschlang, er schildert die Waage seines Schicksals, die

das Dämonische und das Bürgerliche

gegenüber einander aufeinander. Es ist ein Buch nicht nur vom „Leben und Lebenswerk“ Menzels, sondern zugleich eine Auseinandersetzung mit jenen gebildeten feinsinnigsten Kräften, die hinter allem wahrhaft Schöpferischen wachen.

Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin



P A U L L I S T V E R

LAG

L A G L E I P Z I G



Deutsche Baumeister

304 Seiten mit 64 Bildtafeln, Weichfest 4,50 RM, Feinon 6,80 RM.

Die deutsche Baukunst gehört nicht nur zu den edelsten, sie gehört auch zu den ausblühendsten Zeitaltern des deutschen schöpferischen Geistes. An ihr ist deutlicher als an allen anderen Klüssen abzulesen, wie Deutschland und die Welt aufeinander reagierten. Karl Scheffler, seit vier Jahrzehnten in den Fragen der Baukunst eine Autorität, legt nun eine erweiterte Ausgabe seiner „Deutschen Baumeister“ vor.

Das eigenartige Verhältnis des Baumeisters zu seiner Kunst, zu seinem Werk, zu seiner Zeit und Umwelt, hat es bedingt, daß Leben und Wesen deutscher Baumeister nicht nur biographisch abstrakt gezeichnet ist; vielmehr ist auch, mit allen geschichtlichen Hintergründen,

eine Biographie der tausendjährigen deutschen Baukunst

entstanden. Dieses deutsche Baumeister gemästete Buch ist darum auch eine Geschichte der deutschen Baukunst, es geht weit über das hinaus, was der Titel verspricht: es ist, wie der Verfasser im Vorwort sagt, „ein Versuch, 1000 Jahre der Tausendjährigen Baukunst im Überblick zu zeigen, der die Baukunst zum Zeiger wird“. Kritiken haben bekräftigt, daß dieser groß angelegte Versuch gelungen ist. Sie haben auch festgestellt, daß „das Glück, das dem Verfasser angesichts des wunderbaren Stoffes beim Schreiben erfüllt hat“, auf den Leser übertragen wird.

Die Bildtafeln, nach den besten photographischen Vorlagen angefertigt und mit besonderer Sorgfalt gedruckt, geben eine lebendige Vorstellung von der

„Triumphstraße der Meisterwerke“,

durch die der Leser geführt und dabei von deutscher Baukunst begeistert wird.

„Scheffler stellt die Geschichte der Baukunst nicht vom Ferngeschichtlichen her dar, sondern sieht sie

auf sehr lebendige Art

zusammen mit den Wohnbauten, Kirchen, Burgen, von denen die Baumeister mittelbar beauftragt waren. Diese im Sinne eines Jacob Burckhardt ungewöhnliche kulturgeschichtliche Gesichtspunkt, der sich mit einem durch historische Reflexionen ungetrühten schönen Kunstverständnis verbindet, gibt der Darstellung die ihr eigenartige Frische und anschauliche Kraft“. Die Kunst

„Der lebendigen Betrachtung für die Gegenwart ist es, daß Scheffler, der die freie, persönliche Herrschaft des schöpferischen Künstlers über sein Werk immer wieder betont, grundsätzlich für das Gelingen einer lebendigen, achten Baukunst

die Gemeinschaft voraussetzt:

die Arbeitsgemeinschaft eines Stillebens, die Arbeitsgemeinschaft eines handlichen Berufslebens, die Wirkungsgemeinschaft einer vollstänigen Bildung. Die Forderung dieser in der alten deutschen Baukunst stets vorhanden, wenn auch unter viel-fältigen Formen verhaltenen Gemeinschaft beim Entstehen der modernen Großstadt hat das „Wesen ohne Baumeister“, der Verfall der echten Baukunst herbeigeführt.“

Kölnische Zeitung